

# „Man wird nicht reich, aber glücklich“

Von Anne Agena

**Norden.** Wer die Nummer 4533 wählt, hat meistens Pech. Es meldet sich nur der Anrufbeantworter: „Halli, hallo, hier ist Pauline. Birgit und Reinhard sind schon wieder unterwegs“. Pauline ist eine Figur aus der „Rumpelkiste“. Und zu Pauline gehört Paul. Das sind Birgit und Reinhard. Birgit Behrens und Reinhard Barkhoff. Und die gibt es im richtigen Leben und beim Puppentheater nur im Doppelpack.

Seit 14 Jahren leben die gelernte Erzieherin und der Möbeltischler zusammen. Vor zehn Jahren machten sich beide mit der „Rumpelkiste“ selbstständig. Birgit liebt es, Geschichten zu schreiben.

Sieben Stücke sind es bisher geworden. Und für Reinhard erfüllte sich mit der „Rumpelkiste“ ein Kindheitstraum. Schon als Knirps hatte er seiner Mutter erklärt: Ich will Puppenspieler werden.

Porträt

## Birgit Behrens und Reinhard Barkhoff

120 bis 150 Auftritte absolviert das Paar von Ende März bis Anfang November zwischen Borkum und Ottersdorf. Hinzu kommen in der Weihnachtszeit Auftritte in Kindergärten und an Schu-

len. Ihr Debüt vor größerem Publikum hatten beide Weihnachten 1989 mit „Der Stinkmorchelmieselfratz“.

„Dass das klassische Puppentheater mit Kasper, dem Krokodil und Gretel nicht mehr gefragt ist, ist totaler Quatsch“, sagt der 36-jährige Reinhard Barkhoff. Er und seine Partnerin haben genügend gegenteilige Erfahrungen gemacht. Das Paar arbeitet mit etwa 50 selbstgebauten Hand- und Stabpuppen. Und Kasper bleibt bei den Kindern der Klassiker. Das Besondere an den Aufführungen: Die jungen Zuschauer werden von Anfang an mit einbezogen. Schon beim Bühnenaufbau dürfen sie helfen.

„Man wird nicht reich damit, aber man wird glücklich“, beschreiben die Pup-

penspieler ihren Beruf. Für beide gibt es nichts Schöneres als „Kinder glücklich zu machen und ihr offenes Lachen zu hören“. Außerdem, sagt Reinhard Barkhoff, kommt man herum, lernt viele Leute kennen und hat keine sture Arbeitszeit.

Trotz der vielen Fahrerei bleibt Reinhard und Birgit Zeit für die Hobbys. Er spielt Fußball beim SuS Norddeich und ist ein großer Musikliebhaber, sie kann nicht genug von Büchern kriegen. „Leben und leben lassen“ ist das Motto der beiden Puppenspieler, denen die zunehmende Gewalt in der Gesellschaft Angst macht. Und deshalb wollen sie wenigstens die Kinder zum Lachen bringen. Der Ernst des Lebens kommt schließlich früh genug.



Birgit Behrens und Reinhard Barkhoff sind das Puppentheater „Rumpelkiste“.  
Foto: Agena



Gespannte Gesichter beim Kasperle-Theater. Auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß.